

bringen, und sagte dem König alles. Der König aber ging den andern Abend hin, und wie die Ente den Kopf durch den Gassenstein herein streckte, nahm er sein Schwert und hieb ihr den Hals durch; da wurde sie auf einmal zum schönsten Mädchen, und glich genau dem Bild, das der Bruder von ihr gemacht hatte. Der König aber war voll Freuden, und weil sie ganz naß da stand, ließ er ihr köstliche Kleider bringen; als sie die angethan hatte, erzählte sie ihm, wie sie in den Fluß wäre hinabgeworfen worden, und die erste Bitte, die sie that, war, daß ihr Bruder aus der Schlangenhöhle herausgeholt würde, welches auch gleich geschah. Aber der König ging in die Kammer, wo die alte Here saß, und fragte: „was verdient die, welche das und das thut?“ indem er den ganzen Hergang erzählte. Da war sie verblendet, merkte nichts und sprach: „die verdient, daß man sie nackt auszieht und in ein Faß mit Nägeln legt, und vor das Faß ein Pferd spannt, und das Pferd in alle Welt schickt.“ Alles das geschah nun an ihr und ihrer schwarzen Tochter; der König heirathete die schöne Braut, und belohnte den treuen Bruder, indem er ihn zu einem reichen und angesehenen Mann machte.



#### 48. Die drei Faulen.

Ein König hatte drei Söhne, die waren ihm alle gleich lieb, und er wußte nicht, welchen er zum König nach seinem Tode bestimmen sollte. Als die Zeit kam, daß er sterben wollte, rief er sie vor sich und sprach: